

Notfallplan für personelle Engpässe

der Kindertagesstätte Fossilchen und des Familienzentrums Kita am Kohlweg

Um eine gute pädagogische Betreuung und die Erfüllung des Auftrags zur Erziehung und Bildung der Kinder, sowie das Kindeswohl und die Aufsichtspflicht in unseren Kindertagesstätten zu gewährleisten, müssen in der Gestaltung des Dienstplans/Arbeitsalltags auch Zeiten personeller Engpässe Beachtung finden.

Durch das Fehlen mehrerer pädagogischer Fachkräfte durch:

- Urlaub
- Fortbildung
- Krankheit
- Fachkraftmangel
- Beschäftigungsverbot/Freistellung wegen Mutterschutz
- Vandalismus oder Einbruch
- Höhere Gewalt (Wasserschäden, Feuer- und Sturmschäden)
- etc.

ergeben sich Engpässe in der Kontinuität der Tagesabläufe.

Für die Umsetzung im Notfall benötigen wir Ihre Unterstützung und hoffen, dass Sie zum Wohle Ihres Kindes mit uns gemeinsam den Notfallplan umsetzen und im Rahmen Ihrer Möglichkeiten unterstützen.

Das Handeln bei besonderen Personalsituationen in den Kindertagesstätten orientiert sich eng an den gesetzlichen Vorgaben des Landes Hessen. Diese sind im HKJGB festgelegt.

Grundsätzlich ist zu unterscheiden zwischen

- den, für den Auftrag der Kindertagesstätten zur Erziehung und Bildung § 22 SGB VIII, erforderlichen Voraussetzungen
- der Sicherstellung des, für das Kindeswohl erforderlichen, Mindestpersonalschlüssel HKJGB § 25 c
- der Gewährleistung der Aufsichtspflicht §832 BGB

Diese werden geregelt durch:

- den vom Träger festgesetzten Personalschlüssel auf Grundlage der jährlichen KiFöG-Berechnung
- die Regelungen des, für die Gewährleistung der Aufsichtspflicht zuständigen, eingesetzte Personal
- die Mindestpersonalbemessung nach der Mindestverordnung Hess. Mindeststandards §§ 25a und 25 d HKJGB
- Meldung bei Fachaufsicht bei besonderen Vorkommnissen § 47 Abs.2 SGB VIII

Aufsichtspflicht:

Die Aufsichtspflicht beschreibt die Verantwortung des Trägers, zu jeder Zeit ausreichend Aufsichtspersonal vorzuhalten. Die Übertragung der Aufsichtspflicht ist keine Frage des Fachkraftstatus, sondern eine Frage der Kompetenzen. Grundsätzlich gilt, dass Träger und Einrichtungsleitung verantworten, wem Sie die Aufsichtspflicht übertragen. Diese Entscheidung sollte auf die Kompetenzen und das Zutrauen begründet sein, nicht auf formale Kriterien. Die Fachaufsicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg wird hinzugezogen und entscheidet über weitere Maßnahmen.

Mögliche Maßnahmen, die wir zur Bewältigung des Personalengpasses ergreifen

Es ergeben sich durch Engpässe im Kita-Alltag Änderungen in den gewohnten Abläufen. Rituale, die den Kindern vertraut sind, können nur noch eingeschränkt durchgeführt werden. Dies führt zu Maßnahmen, die in der pädagogischen Arbeit mit den Kindern Auswirkungen haben und Konsequenzen für das gesamte Team haben.

Diese Maßnahmen sind:

- Minderung / Wegfall von pädagogischen Angeboten
- Pausieren von Neuaufnahmen und Eingewöhnungen
- Gruppenzusammenlegungen / evtl. auch „Draußentage“ im Außengelände
- Verlegung von Elterngesprächen
- Reduzierung von Öffnungszeiten
- Reduzierung der zu betreuenden Kinder (Notgruppe)
- Schließung von Gruppen
- Schließung der Kita
- Veränderungen in der Essensversorgung (siehe Notfallplan der Küche)
- Verschiebung von Dienstzeiten, Pausen
- Urlaubssperren
- Wegfall von Vorbereitungszeiten
- Wegfall von Fortbildungen
- Externe Vertretungskräfte (Kitaübergreifender Personalwechsel, Zeitarbeitsfirma)
- Aufbau von Mehrarbeits- bzw. Überstunden
- Einbindung von Nicht-Fachkräften, in Absprache mit Träger und Kitaleitung

Zuständigkeiten und vorbereitende Tätigkeiten:

- Allen Mitarbeitenden und dem Elternbeirat ist der Notfallplan bekannt.
- Alle Maßnahmen erfolgen unter Einbeziehung des Trägers
- Der Elternbeirat wird bei gravierenden personellen Engpässen sofort informiert.
Ansprechperson ist der Vorsitz des Elternbeirats.

Folgende Personen und Institutionen müssen über die Einschränkung der Öffnungszeiten, Notgruppen oder Schließung der Einrichtung informiert werden:

- Träger Gemeinde Messel → Bürgermeister und /oder Trägervertreter/in
- Fachaufsicht Landkreis Darmstadt-Dieburg
- 1. Elternbeiratsvorsitz

Die Meldung an die Fachaufsicht Landkreis Darmstadt-Dieburg ist ebenfalls Aufgabe der Leitung /stv. Leitung (Meldebogen besondere Vorkommnisse § 47 SGB VIII). Hierbei ist der Träger in CC zu setzen.

Die Meldung ist Aufgabe der Leitung /stv. Leitung bzw. des verbleibenden Personals. Die Meldung an die Eltern erfolgt per Telefon und Mail, um einen schriftlichen Nachweis zu haben.

Notfallplan der Kindertagesstätten

Unser Notfallplan ist als Stufenplan entwickelt. Er tritt in Kraft, wenn aufgrund von Fachkräftemangel der reguläre Betrieb nicht aufrechterhalten werden kann und soll die Voraussetzungen schaffen, dass die Kita weiterhin ihren pädagogischen Auftrag unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben erfüllen kann.

Der Notfallstufenplan orientiert sich einzig am Personalstand der Kita. In einer akuten Phase finden keine Neuaufnahmen statt.

Praktikanten sind nicht im Notfallplan zu berücksichtigen.

Fachkräfte zur Mitarbeit werden als Zusatzkraft zur Unterstützung einer pädagogischen Fachkraft eingesetzt. Dies beschränkt sich nur auf den Einzeleinsatz zu Randzeiten, welchen der Träger bewilligt hat.

Notfallplan für den Ü3 Bereich in der Kindertagesstätte Fossilchen

Stufe 1 = 10 Fachkräfte sind anwesend

- Reduzierung von Projektarbeiten; ggf. finden sie nicht statt
- Unterstützung durch Eltern bei bereits geplanten Ausflügen
- Bereits geplante Feste werden abgesagt / nach Möglichkeit verschoben
- Neue Eingewöhnungen können nicht starten

Stufe 2 = 8-9 Fachkräfte sind anwesend

- Fortbildungen werden abgesagt
- Mehrarbeit wird durch Anordnung der Leitung geleistet
- Einsatz von 1 Fachkraft aus einer anderen Gruppe, falls möglich
- Kürzung der Öffnungszeiten möglich (1-2 Stunden)
- Die Eltern werden gebeten ihre Kinder zu Hause zu betreuen
- Eingewöhnungen werden pausiert

Stufe 3 = 5-7 Fachkräfte sind anwesend

- Einsatz von Fachkräften aus den anderen Einrichtungen des Trägers, falls möglich
- Kürzung der Öffnungszeiten von bis zu 4 Stunden (die Kita schließt zwischen 12:30 Uhr und 14:30 Uhr)
- Schließung einer Kitagruppe
- Die Leitung informiert, in Absprache mit dem Träger, die Eltern über die Gruppenschließung

Stufe 4 = weniger als 5 Fachkräfte sind anwesend

- **Schließung der Einrichtung**

Notfallplan für den Ü3 Bereich in der Kindertagesstätte Fossilchen

Stufe 1 = 2 Fachkräfte sind anwesend

- Einsatz von 1 Fachkraft aus dem Ü3 Bereich, falls möglich
- Neue Eingewöhnungen können gegebenenfalls nicht starten

Stufe 2 = 1 Fachkraft ist anwesend

- Die Eltern werden gebeten ihre Kinder zu Hause zu betreuen
- Kürzung der Betreuungszeit von bis zu 4,5 Stunden sind möglich
- Eingewöhnungen werden pausiert

Stufe 3 = keine Fachkraft ist anwesend

- **Schließung der Krippengruppe**

Notfallplan für den Ü3 Bereich des Familienzentrums Kita am Kohlweg

Stufe 1 = 8 Fachkräfte sind anwesend

- 2 Fachkräfte sind pro Gruppe eingesetzt
- laufende Eingewöhnung kann stattfinden, wenn mindestens 1 Bezugsfachkraft in der Gruppe ist
- Es findet keine Projektarbeit statt
- Angebote im Haus können stattfinden
- Verschiebung von Dienstzeiten ist notwendig und Anordnung von Mehrarbeit bzw. Überstunden durch die Leitung /stv. Leitung
- Kürzung der Öffnungszeiten ist möglich (1-2 Stunden)

Stufe 2 = 7 Fachkräfte sind anwesend

- 1 Gruppe ist mit 1 Fachkraft besetzt
- Einsatz von Fachkräften aus den anderen Einrichtungen des Trägers, falls möglich
- Eingewöhnungen finden nicht statt
- Angebote finden nicht statt
- Reduzierung der Kinderanzahl / Eltern werden gebeten Kinder zuhause zu betreuen
- Es können in der Gruppe mit 1 Fachkraft max. 12 Kinder betreut werden
- Kürzung der Öffnungszeiten ist möglich, Anordnung von Mehrarbeit bzw. Überstunden durch die Leitung /stv. Leitung

Stufe 3 = 6 Fachkräfte sind anwesend

- Schließung von 1 Gruppe (25 Kinder)
- Keine Eingewöhnungen
- Keine Angebote
- Kürzung der Öffnungszeiten (1-2 Stunden)

Stufe 4 = 3-5 Fachkräfte sind anwesend

- 25 Kinder können in einer Notgruppe betreut werden
- Die Kita schließt zwischen 12:30 Uhr und 14:30 Uhr

Stufe 5 = weniger als 3 Fachkräfte sind anwesend

- **Schließung der Einrichtung**

Notfallplan für den U3 Bereich des Familienzentrums Kita am Kohlweg

Stufe 1 = 2 Fachkräfte sind anwesend

- Einsatz von 1 Fachkraft aus dem Ü3 Bereich, falls möglich
- Laufende Eingewöhnung kann stattfinden

Stufe 2 = 1 Fachkraft ist anwesend

- Einsatz von 1 Fachkraft aus dem Ü3 Bereich
- Eingewöhnungen finden nicht statt

Stufe 3 = keine Fachkraft ist anwesend

- **Schließung der Krippengruppe**, da keine Bezugserzieher*innen vorhanden sind

Notfallplan für die Waldgruppe am Heimkehrerplatz

Stufe 1 = 2 Fachkräfte sind anwesend

- Einsatz von 1 Fachkraft aus den anderen Einrichtungen des Trägers, falls möglich

Stufe 2 = 1 Fachkraft ist anwesend

- Einsatz von 1 Fachkraft aus den anderen Einrichtungen des Trägers, falls möglich
- Die Eltern werden gebeten ihre Kinder zu Hause zu betreuen
- Die Waldgruppe wird ggf. in einer Einrichtung / Schutzraum (Haus der Vereine) betreut
- Kürzung der Öffnungszeiten (1-2 Stunden)
- Falls kein Einsatz von Fachkräften aus den anderen Einrichtungen des Trägers möglich ist, wird die Waldgruppe geschlossen werden

Stufe 3 = Keine Fachkräfte sind anwesend

- **Schließung der Waldgruppe**